

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Max Landero Alvarado (SPD)

vom 09. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2022)

zum Thema:

Mobilitätswende auf Augenhöhe in der Berliner Mitte 1?

und **Antwort** vom 09. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Max Landero Alvarado (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11089
vom 9. Februar 2022
über Mobilitätswende auf Augenhöhe in der Berliner Mitte 1?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Planungen zur Verlängerung der sogenannten Flaniermeile Friedrichstraße liegen dem Senat vor, und wenn ja wie sind die Bürgerinnen und Bürger in die Planungen eingebunden?

Antwort zu 1:

Derzeit befindet sich eine Untersuchung des Nahbereichs der „Flaniermeile Friedrichstraße“ in der abschließenden Bearbeitung, die kompensierende Maßnahmen zur Reduktion verkehrlicher Auswirkungen betrachtet. Diese Maßnahmen berücksichtigen auch auf die bisherigen Rückmeldungen der Anrainerinnen und Anrainer und Bürgerinnen und Bürger und werden mit den Anrainerinnen und Anrainern diskutiert werden. Das Nahbereichskonzept wird voraussichtlich noch in diesem Frühjahr vorliegen und veröffentlicht.

Zur dauerhaften Umgestaltung der Friedrichstraße liegen derzeit noch keine konkreten Planungen vor. In Überlegung ist an das derzeit laufende Teileinziehungsverfahren einen Gestaltungswettbewerb anzuschließen. Das genaue Vorgehen hierzu ist jedoch noch festzulegen.

Das Wettbewerbsverfahren böte die Möglichkeit der Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

Frage 2:

Mit welchen Beteiligten hat der Senat zum Projekt Flaniermeile Friedrichstraße gesprochen und welche Rückmeldungen sind dokumentiert?

Antwort zu 2:

Der Senat steht seit der Vorbereitung des Projektes „Flaniermeile Friedrichstraße“ im Jahr 2020 in enger Abstimmung mit dem Bezirk Mitte und auf vielfältige Weise im Austausch mit allen relevanten Beteiligten. Dazu gehören Anrainerinnen und Anrainer des ansässigen Gewerbes, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Immobilieneigentümer, Verbände aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie Privatpersonen.

Die Rückmeldungen umfassen eine breite Spannweite von Unterstützung über Anregungen für Anpassungen des Projekts bis Kritik.

Es wurden zudem im Rahmen der Begleituntersuchung drei Befragungen von Passantinnen und Passanten sowie Gewerbetreibenden durchgeführt, um die Effekte der Umgestaltung, aber auch Anpassungsbedarfe zu erfragen. Während sich befragte Passantinnen und Passanten mit großer Mehrheit positiv zur Umgestaltung der Friedrichstraße äußern, herrscht unter den befragten Gewerbetreibenden ein differenziertes Bild – sowohl positive als auch negative Einschätzungen wurden abgegeben. Eine ausführliche Ergebnisdarstellung wird dem in diesem Frühjahr erscheinenden Abschlussbericht zu entnehmen sein.

Frage 3:

Welche Planungen gibt es zu einer Ausweitung der Fußgängerzone um den Gendarmenmarkt und wenn ja, wie werden die Anwohnenden und Gewerbetreibenden eingebunden?

Antwort zu 3:

Es liegen derzeit keine konkreten Planungen zur Ausweitung vor. Der zu Frage 1 beschriebene Ideenwettbewerb wäre ein Ansatz zu Überlegungen einer Ausweitung.

Berlin, den 09.03.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz